

## Folgen des Gerichtsurteils für die TAC und ihre internationalen Unterstützer

Die TAC weiß, dass dieses Urteil des Kapstädter Gerichts ihre Maske als „Samariter“-Organisation für immer zerstört und sie bloßgestellt hat als das, was sie ist – eine skrupelloser Straßen-Stoßtrupp, der giftige AIDS-Pharma-Präparate auf Kosten der Gesundheit und des Lebens der Menschen propagiert.

Es überrascht nicht, dass die TAC-Vertreter wütend reagierten. In ihrer Wut attackieren sie nicht nur weiter die südafrikanische Regierung und die Dr. Rath Health Foundation, sondern greifen auch öffentlich das Gericht an, zum Beispiel dafür, dass er sich so lange Zeit für diese wichtige Entscheidung genommen hat.

## Folgen des Gerichtsurteils für die Menschen Südafrikas

Wir meinen, dass das Kapstädter Gericht mit dieser wichtigen und gut vorbereiteten Entscheidung eine Botschaft senden wollte, die weit über die Grenzen Südafrikas und die Küsten des afrikanischen Kontinents hinaus verstanden wird:

Die Menschen Südafrikas sind sich des ausländischen Einflusses auf ihr Land bewusst und sind nicht länger bereit, Interessensgruppen zu tolerieren, die die südafrikanische Regierung zwingen, Krankheiten und Tod unter ihrer Bevölkerung zu verbreiten.

Die politischen Konsequenzen der Entscheidung des Gerichtshofs von Kapstadt sind offensichtlich. Keine Organisation, denen die Propagierung giftiger AIDS-Chemo-Keulen nachgewiesen wurde, und die Millionen Menschenleben in Gefahr bringt, hat ein Existenzrecht, und schon gar kein Recht darauf, ihre skrupellosen Machenschaften weiter im Land zu betreiben.

Andere Regierungen – einschließlich so industrialisierter Länder

Menschen Schaden zu zu fügen oder zu töten ist in jeder Gesellschaft ein Verbrechen.  
Nach der Bloßstellung der TAC als eine Organisation, die genau dies tut,  
liegt es nun bei den Menschen Südafrikas zu handeln.

## Wie lange unterstützt die Evangelische Kirche eine Organisation, die Krankheit und Tod unter den Menschen Südafrikas verbreitet?

Erschütternde Tatsache ist: Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) unterstützte über die „Aktion Brot für die Welt“ die Machenschaften der TAC über Jahre hinweg. Mit mehr als einer halben Million Euro pro Jahr war die EKD einer der größten Einzelspender der TAC.

Schlimmer noch: Unter dem Deckmantel christlichen Engagements und der „Hilfe“ für arme und kranke Menschen in Afrika wurde das Geld Tausender unwissender Kirchenmitglieder dazu benutzt, genau das Gegenteil zu fördern: Das Urteil des Kapstädter Gerichts lässt an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig: „Die TAC zwingt die Regierung zur Verbreitung von Krankheiten und Tod unter den Menschen Südafrikas.“ Und die EKD fördert dies mit Millionenbeiträgen ihrer Mitglieder!

Millionen evangelische Christen müssen jetzt die Führung der EKD fragen: Was hat unsere Kirche mit einer Organisation gemein, die Krankheit und Tod in Afrika verbreitet?

Schreiben Sie an: Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover.

Doch dieser verzweifelte Lärm der TAC ist nicht viel mehr als ein „rigor mortis“, die letzten Zuckungen einer Organisation, die gerade den Todesstoß gegen ihre Glaubwürdigkeit empfangen hat – und der ihr vom Kapstädter Gericht selbst versetzt wurde.

Die Konsequenzen dieses Gerichtsurteils für die nationalen Medien oder internationalen „Unterstützer“ der TAC sind dieselben: Wenn sie die TAC weiter unterstützen, dann werden auch sie den Preis bezahlen, als skrupellose Unterstützer einer Organisation gesehen zu werden, die hilft, Krankheiten und Tod unter den Armen Afrikas zu säen. Dies gilt auch für karitative Organisationen (siehe unten).

wie Russland – haben mit großer Mehrheit Gesetze verabschiedet, die die Aktivitäten subversiver ausländischer „Organisationen“ untersagen, die gegen die Gesundheit und Interessen ihrer Bevölkerung handeln. Die Entscheidung des Kapstädter Gerichts über die Machenschaften der TAC ebnet den Weg für ähnliche Gesetze in Südafrika.

Dr. Rath, der Gründer der Dr. Rath Health Foundation, kommentiert: „Indem wir eine weitere Organisation enttarnt haben, die Krankheiten und Tod im Land verbreiten hilft, haben wir einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Menschen Afrikas und die Befreiung Afrikas von lähmender wirtschaftlicher Abhängigkeit geleistet. Die mutige historische Entscheidung des Gerichtshofs von Kapstadt ermutigt die Menschen und die Regierung Südafrikas, die notwendigen Maßnahmen in Angriff zu nehmen und das Land von dieser und anderen Übeln zu befreien.“

Die einzige Erklärung, die die EKD-Führung für diese unglaublichen Vorgänge noch vorbringen könnte, wäre die Tatsache, dass sie Fakten und diese Zusammenhänge nicht gewusst hätte. Nach dem Kapstädter Urteil und der Veröffentlichung dieser Dokumentation gibt es keine Entschuldigung mehr für die Fortsetzung der Unterstützung der Machenschaften der TAC durch irgendeine Kirche.

Schon einmal in der Geschichte wurde die Evangelische Kirche mitschuldig an Leiden und Tod von Millionen Menschen, als sie damals zu den Verbrechen des Nazi-Regimes schwieg. Im „Stuttgarter Schulbekenntnis“ musste die EKD ihr Versagen eingestehen und gelobte, dass sich dies nicht wiederholen würde.

Jetzt liegt es an Ihnen, den Mitgliedern der Evangelischen Kirche, die Führung der EKD an dieses Gelübde zu erinnern und die sofortige Einstellung jeglicher Unterstützung für die TAC zu verlangen!

Die englischsprachige Zeitung „You can!“ wird von der Dr. Rath Foundation Africa herausgegeben und vor allem in den „Townships“, den Armenvierteln von Südafrika verteilt. Wir dokumentieren sie hier in deutscher Übersetzung, um Sie über den Kampf gegen die Immunschwächekrankheit AIDS mit wirksamen, wissenschaftlich begründeten Naturheilverfahren zu informieren, den die Dr. Rath Health Foundation in Zusammenarbeit mit Basisorganisationen in Südafrika führt.

# You Can!

Gemeinde-Nachrichten der Dr. Rath Health Foundation Africa



## Gericht in Kapstadt demaskiert TAC!

### Gericht bestätigt: „TAC zwingt die Regierung zur Verbreitung von Krankheit und Tod unter der südafrikanischen Bevölkerung!“

In einem historischen Urteilsspruch hat der Gerichtshof von Kapstadt am 3. März 2006 eine der empörendsten, unmenschlichsten und am meisten unethischen Situationen in Südafrika seit dem Ende der Apartheid gebrandmarkt. Die demokratisch gewählte Regierung Südafrikas wird von Lobby-Gruppen unter Druck gesetzt, die zum großen Teil mit ausländischem Geld finanziert werden und erzwingen wollen, dass giftige antiretrovirale Medikamente (ARV's) an Millionen AIDS-Patienten ausgegeben werden. Die Lobby-Gruppe, die ARV's durchzusetzen versucht und vom Kapstädter Gericht klar genannt wird, ist die Treatment Action Campaign (TAC).

## DER HINTERGRUND DIESER HISTORISCHEN ENTSCHEIDUNG

Unter der Maske einer „humanitären“ Organisation, die den AIDS-Patienten helfen will, hat die TAC über Jahre hinweg die Verteilung von hochgiftigen ARV's gefordert und die südafrikanische Regierung gezwungen, Krankheit und Tod unter der Bevölkerung Südafrikas zu säen. In den vergangenen zwei Jahren hat die Traditional Healers' Organization (THO) (Vereinigung der traditionellen Heiler), die Treatment Information Group (TIG) und die Dr. Rath Foundation Africa eine öffentliche Informationskampagne angeführt, die der TAC die Maske des Samariters heruntergerissen hat.

Die TAC ist vor der südafrikanischen Bevölkerung als das bloßgestellt worden, was sie ist: eine skrupellose Lobby-Gruppe, die die Menschen dazu anstachelt, AIDS-Chemo-Keulen (so genannt ARV-Präparate) zu nehmen, die sie umbringen werden, und als eine Gruppe, die bezahlte Trupps für die Pharma-Industrie organisiert.

Als ihr wahres Geschäft bloß gestellt war, sah die TAC keinen anderen Ausweg mehr als vor Gericht zu gehen, in dem verzweifelten Versuch, ihre skrupellosen Aktivitäten zu verbergen. Ihr Ziel war es, vom Gerichtshof einen Beschluss zu erlangen, der eine weitere Demaskierung verhindern würde. Die TAC wusste, dass sie Gefahr lief, das das Kapstädter Gericht sofort die „Mutter-Theresa“-Maske durchschauen und das wahre Geschäft der TAC als das erkennen würde, was es ist, nämlich Krankheit

Zur Destabilisierung des demokratischen Südafrikas fördern internationale Konzerne ein ganzes Netz von Lobby-Gruppen. Ähnlich der Funktion der SA („Braunhemden“), die im Deutschland der 30er Jahre die Weimarer Republik zielgerichtet mit Straßenterror zerstörten, ist das Ziel dieser Straßengangs in Südafrika heute der Sturz der demokratischen Regierung. Mit Marionetten-Regierungen sollen die kolonialen ökonomischen Abhängigkeiten unter neuer Flagge wiederhergestellt werden. Eine der berichtigsten Straßengangs ist die so genannte Treatment Action Campaign (TAC), die u.a. bezahlte Auftrags-Demonstrationen für die Pharma-Industrie organisiert. Dies bestätigte jetzt offiziell ein Kapstädter Gericht.

Erschütternd ist die Tatsache, daß einer der größten Spender dieser Straßengang die Hilfsaktion „Brot für die Welt“ der evangelischen Kirche Deutschlands ist. Ohne die Hintergründe zu kennen, fließen die Gelder Tausender gutgläubiger Christen einer Organisation zu, über die das Kapstädter Gericht jetzt urteilte: „TAC zwingt die Regierung zur Verbreitung von Krankheit und Tod unter den Menschen Südafrikas!“

Wir dokumentieren hier die deutsche Übersetzung der Gemeinde-Nachrichten der Dr. Rath Stiftung Afrika, die mit den Gemeindeverwaltungen in den Armenvierteln zusammenarbeitet

und Tod unter den Menschen zu verbreiten. Doch offensichtlich sah die TAC keinen anderen Ausweg. Um das Risiko einer Demaskierung ihres wahren Charakters durch das Gericht zu minimieren, organisierte die TAC einen acht Monate langen Feldzug in den südafrikanischen Massenmedien, um ihr unethisches Geschäft reinzuwaschen und all diejenigen anzugreifen, die es bloßstellten – einschließlich des Präsidenten und der Gesundheitsministerin Südafrikas. Mit dieser Strategie wollten die TAC und ihre Hintermänner Druck auf das Gericht ausüben. Dabei überrascht es nicht, dass viele Zeitungen und Fernsehsender, die sich an dieser durchsichtigen Strategie beteiligten, ausländischen Besitzern gehören, die auch finanzielle Interessen im Multi-Milliarden-Geschäft mit AIDS-Medikamenten haben.

Doch das Gericht fiel auf diese Tricks nicht herein. Die Richter des Kapstädter Gerichts müssen von den Menschen Südafrikas und den Menschen der ganzen Welt dazu beglückwünscht werden, dass sie den Mut hatten, dem ungeheuren Druck dieser ausländischen Interessen zu widerstehen.

## DIE WAHRHEIT, DIE DAS KAPSTÄDTER GERICHT HERAUSFAND

Nach acht Monaten sorgfältiger Untersuchung entschied der Gerichtshof, dass die Mehrzahl der Enthüllungen über die Machenschaften der TAC der Wahrheit entsprechen und nicht untersagt werden.

Von Anfang an war sich das Kapstädter Gericht des öffentlichen Interesses an diesem Fall bewusst, weit über die Grenzen Südafrikas hinaus geht. Die Beratungszeit von acht Monaten zeigt Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein der Richter.

Nach dieser sorgfältigen Beratung bestätigen die Richter nun die vernichtendsten Enthüllungen über die TAC, einschließlich der Tatsache, dass sie dabei hilft, Krankheit und Tod unter der südafrikanischen Bevölkerung zu verbreiten. Indem sie dies taten, haben die Richter zur öffentlichen Debatte über die TAC und hinter ihr stehende Interessensgruppen ermuntert, die zum Zusammenbruch dieser Organisation führen und damit Millionen Leben retten wird.

Zum ersten Mal in der Geschichte des demokratischen Südafrika bestätigte das Gericht von Kapstadt diese wahrheitsgemäßen Aussagen:

- „Die TAC organisiert bezahlte Auftrags-Demonstrationen für die Pharma-Industrie.“

Der Hintergrund für diese Aussage: Über Jahr hinweg hat die TAC Kinder und Jugendliche aus den Armenvierteln, vor allem aus der Umgebung von Kapstadt, buchstäblich gemietet und dazu angestachelt, gegen ihre eigene Regierung zu demonstrieren und sie zur Verteilung von ARV-Medikamenten zu drängen. Die Nutznießer dieser Verteilung giftiger Präparate waren natürlich nicht die AIDS-Patienten, sondern die multi-milliardenschwere Pharma-Industrie.

- „Die TAC kauft Menschen, um an ihren Demonstrationen teil zu nehmen.“

Der Hintergrund dieser Aussage: Weil die Menschen Südafrikas nicht freiwillig für so zweifelhafte Ziele wie die Verteilung toxischer Pharma-Präparate demonstrieren wollten, musste die TAC die Demonstranten für deren Teilnahme an Kundgebungen bezahlen. Da die TAC-Mitglieder keine Mitgliedsbeiträge zahlen, aus denen die Aktivitäten der TAC finanziert werden könnten, kommen die Hunderttausende an „Bestechungsgeldern“ überwiegend von ausländischen Spendern.

- „Die TAC treibt Menschen dazu, Präparate zu nehmen, die ihre Gesundheit schädigen und sie töten.“

Der Hintergrund für diese Aussage: ARV-Medikamente sind hochgiftige Chemo-Keulen, die die Körperzellen schädigen, vor allem die Zellen des Immunsystems. Deshalb verschlimmert die Einnahme von ARV-Präparaten die bestehende Immunschwäche von AIDS-Patienten noch weiter. Die giftige Natur von ARV's erklärt auch, weshalb Menschen, die sie einnehmen, auch Tuberkulose und andere Infektionskrankheiten bekommen. Südafrikanische Statistiken zeigen, dass die meisten der Patienten, die ARV's einnehmen, innerhalb von vier Jahren sterben.

- „Die TAC zwingt die Regierung, Millionen Rand für giftige Pharma-Präparate auszugeben.“

Der Hintergrund für diese Aussage: Weil kaum jemand in Südafrika die giftigen, aber dennoch teuren ARV-Chemo-Keulen kaufen kann, kann die Pharma-Industrie in Südafrika nur Geld machen, indem sie die Regierung zwingt, diese giftigen Medikamente von den Pharma-Firmen zu kaufen und an die Bevölkerung zu verteilen.

Weil das Geld der Regierung aus den Steuerzahlungen der Menschen stammt, zwingt die TAC indirekt die Menschen Südafrikas für die Verteilung der ARV-Chemo-Keulen zu zahlen, die ihre eigene Gesundheit schädigen. Jede Regierung, die sich wie die Regierung Südafrikas weigert, ihrem eigenen Volk Schaden zu zufügen, muss von ihrer Bevölkerung beglückwünscht und unterstützt werden.

- „Die TAC zwingt die Regierung zur Verbreitung von Krankheit und Tod unter den Menschen Südafrikas.“

Der Hintergrund für diese Aussage: Seit dem Ende des Apartheid-Regimes hat kein anderes Urteil eines südafrikanischen Gerichts ein vernichtenderes Licht auf irgendeine Organisation im Land geworfen. Die Entscheidung des Kapstädter Gerichts bestätigt die ungeheuerliche Tatsache, dass die Machenschaften der TAC die südafrikanische Regierung dazu zwingen, bewusst Krankheiten und Tod unter ihrer eigenen Bevölkerung zu verbreiten!

- „Der Antragsteller (die TAC) destabilisiert die Demokratie in Südafrika.“

Der Hintergrund für diese Aussage: Die Machenschaften der TAC schaden nicht nur den Menschen, sondern zielen auch darauf ab, die südafrikanische Demokratie zu destabilisieren. Indem sie die Regierung zwingt, Milliarden Rand für den Import unwirksamer, doch hoch giftiger ARV-Präparate auszugeben, zielen die Machenschaften der TAC auf die Ausplünderung der südafrikanischen Wirtschaft.

Dies wird seinerseits zur Verkappung von Mitteln für andere wichtige soziale Projekte führen, einschließlich Ernährung, Wohnungsbau und Bildung. Somit zielt die TAC letzten Endes darauf ab, politische Unruhe zu erzeugen und die Demokratie in Südafrika zu destabilisieren.

Die folgenden Tatsachen wurden in diesem Verfahren auch bestätigt:

- Die TAC hat Hunderttausende Rand direkt von der Rockefeller-Stiftung erhalten.
- Die Rockefeller Stiftung ist das Steuersparinstrument der Rockefeller Investment-Gruppe, dem größten Vertreter der Pharma-Industrie weltweit.

Während das Kapstädter Gericht bestätigte, dass die TAC „Auftrags-Demonstrationen für die Pharma-Industrie“ organisiert, entschied er auch, dass die obigen Tatsachen nicht ausreichend beweisen, dass die TAC direkt von der Pharma-Industrie finanziert wird.

Diese Aspekte benötigen offensichtlich weitere Untersuchung. Die Bestätigung des Kapstädter Gerichts der verheerenden Konsequenzen der Machenschaften der TAC für das Leben von Millionen Menschen machen alle anderen Aspekte zweitrangig.

Weitere Informationen:  
www.dr-rath-foundation.org.za

# TAC verbreitet Krankheit und Tod

In einem historischen Urteilsspruch hat das Gericht von Kapstadt am 3. März 2006 eine der empörendsten und menschenverachtendsten Entwicklungen in Südafrika seit dem Ende des verbrecherischen Apartheid-Regimes gebrandmarkt. Die vom Gericht bestätigten Aussagen sind in dieser Abbildung in Anführungszeichen wiedergegeben.

